

## Miscellen.

---

### Vortrag des Oberlehrer Fechner über Alchymie am 7. April 1868.

(Nachträgliche Mittheilung.)

Fechner sprach zuerst über die gewöhnliche und die mehr gesuchte Ableitung des Wortes Alchymie, und über den Begriff derselben; ging sodann auf den noch nicht mit Gewißheit ermittelten Ursprung der sogenannten Goldmacherkunst über und besprach die Idee, welche die Alchymisten bei ihren Bestrebungen leitete. Nachdem darauf hingewiesen worden war, daß man die Schriften über Alchymie in solche eintheilen könne, welche zugleich die Wissenschaft der Chemie durch neue Entdeckungen gefördert und in solche, die durch ihre dunkle, mystische und symbolische Sprache für uns ganz unverständlich und werthlos sind, gab er eine kurze Uebersicht der Geschichte der Alchymie bei den Arabern und im Abendlande, besprach dabei die vorzüglichsten Schriftsteller der 1. Periode, namentlich Geber, Albertus magnus, Roger Baco, Bachuone, Raimund Lull und Basilius Valentinus, wies ferner nach, warum besonders Geistliche und Aerzte darnach strebten, in den Ruf des Besitzes der geheimen Wissenschaften zu kommen, wie die Alchymie selbst von Kaisern, Königen und Fürsten begünstiget und beschützt wurde, und daß noch einzelne Spuren von Bemühungen den Stein der Weisen zu finden, bis in unser Jahrhundert hinein sich verfolgen lassen. Da ein näheres Eingehen auf die Frage, warum wir aus den Schriften der Alchymisten nicht ersehen können, wie sie zu ihrem Ziele, unedle Metalle in edle zu verwandeln, gelangt seien, wegen vorgeschrittener Zeit nicht möglich war, so wurde der Vortrag mit der Nachweisung geschlossen, daß ungeachtet der vielen historischen und juristischen Beweise für die Alchymie, nach dem jetzigen Standpunkte der wissenschaftlichen Chemie die Verwandlung unedler Metalle in edle für unmöglich erklärt werden müsse.

---

### Auf dem Tollenstein gefundene Alterthümer.

Aus den Mittheilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen  
VII. N. I. II. S. 42.

Bei einem kürzlich den Ruinen des Tollensteins abgestatteten Besuche fand sich Unterzeichneter angenehm überrascht, in der freundlichen, im Bereiche der Ruinen erbauten Restauration des Herrn Joseph Münzberg verschiedene Alterthümer aufbewahrt zu finden, welche bei den von Herrn Münzberg vor-